



## Jahresgeschäftsbericht 2008 / 2009 der Besitzervereinigung

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
liebe Mitglieder,

seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2008 gab es einige positive aber auch bedenkenswerte Entwicklungen im deutschen Galopprennsport, die uns als Vereinigung mit betroffen haben.

Ich möchte Ihnen kurz einen Überblick über die Aktivitäten unserer Vereinigung und die Situation im Rennsport seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung geben.

Im vierten Jahr in Folge beschäftigt uns das Thema Strukturreform immer noch, obgleich wir im September letzten Jahres auf gutem Wege waren. Da wir eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 28. Februar in Bremen hatten, möchte ich bezüglich der Entwicklungen zwischen September 2008 und dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung auf das Protokoll der Sitzung aus Bremen verweisen.

Seitdem haben wir das, was in Bremen angekündigt wurde, umgesetzt. Der erste Wettshop Wetten XXL auf der Kölner Rennbahn auf 300m<sup>2</sup> wurde eröffnet und wird als 100% rennsporteigener Betrieb zur Zeit geführt. Unmittelbar nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Bremen begannen die ersten Vorarbeiten zur Prospekterstellung, die es ermöglicht, sowohl größeren insbesondere institutionellen Investoren als auch jedem einzelnen Besitzer und Züchter in das Zukunftsprojekt unseres Sports zu investieren. Erfreulich ist der Zuspruch, den wir aus Kreisen einzelner Besitzer und Züchter, aber auch von Verbänden – und hier seien der Verein Deutscher Besitzertrainer, als auch der Trainer- und Jockey-Verband genannt – die die Chance ergreifen wollen „unser Schicksal“ gemeinsam selbst in die Hand zu nehmen, sprich mit in unser Konzept zu investieren.

Auf der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung in Baden-Baden, am 31. August, werden Ihnen die wirtschaftlichen und rechtlichen Eckpunkte dieses Prospekts detailliert vorgestellt und eine ausreichende Plattform zur Diskussion wird gegeben sein.

Die Strukturreform beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Gewinnung von Investoren, sondern auch auf nachhaltige Schritte zur Umsetzung übergeordneter Ziele. So fanden erstmalig in der vergangenen Wintersaison die Winterrennen unter der wirtschaftlichen Verantwortung der DVR-Wirtschaftsdienste und Beteiligungs-GmbH statt. Die Besitzervereinigung und die BGG trugen direkt keine Kosten mehr, jedoch hat die Besitzervereinigung sehr nachhaltig nicht nur an der strategischen Ausrichtung der Winterrennen, sondern auch im täglichen operativen Betrieb mit gearbeitet.

Die Erfahrungen, die insbesondere die Mitglieder unserer Verhandlungskommission im Bereich Wetten in den letzten Jahren gewinnen konnten, flossen ein in die Verhandlungen mit den Buchmachern über die Bildbelieferung. Ein Thema, das durch den gesamten Berichtszeitpunkt kontrovers diskutiert wurde. Anfang des Jahres konnten wir eine endgültige Einigung mit den stationären Buchmachern treffen, zum Hamburger Meeting war es möglich, auch mit den führenden Internet-Plattformen eine Lösung abzuschließen, die den Rennsport insgesamt besser stellt, als im Vorjahr.

Wir haben interessante Angebote den Buchmachern gemacht, in den Totalisator zu vermitteln und aktuell ist der Umsatz-Rückgang der vergangenen Jahre gestoppt. Per 18. August 2009 haben wir sowohl in der Bahn- als auch in der Vorwette ein leichtes Plus pro Rennen zu verzeichnen. Absolut sind diese Zahlen nicht zufriedenstellend. Sie werden beeinflusst durch die schlechten Ergebnisse während des Frühjahrs-Meetings in Baden-



## Jahresgeschäftsbericht 2008 / 2009 der Besitzervereinigung

Baden und durch die insgesamt geringer gewordenen Anzahl von Renntagen. Dies kommuniziert mit der Anzahl der Pferde im Training, die auf einem niedrigen Niveau des Jahres 2008 auch in diesem Jahr stabil geblieben ist.

Sobald die Arbeiten innerhalb der Strukturreform abgeschlossen sind und wir Rückschlüsse daraus erhoffen können, wird es unsere Aufgabe sein das Rennsystem weiter anzupassen und an der Preisgestaltung, insbesondere im Basisbereich zu arbeiten. Bei aller Stärkung der Basis darf aber nicht vergessen werden, dass wir die Rolle als gemeinnütziger Verein, sowie auch das Direktorium als Zuchtverband, aus der Förderung der Spitzenzucht ziehen.

Auf die international hoch erfolgreichen Pferde aus deutscher Zucht weist seit letztem Jahr regelmäßig unsere Tochtergesellschaft die German Thoroughbred Marketing hin, die sowohl in internationalen Publikationen als auch erstmals im Rahmen einer breit angelegten Marketing-Kampagne im August diesen Jahres die deutsche Zucht, aber auch den deutschen Rennsport im europäischen englischsprachigen Raum promotet hat. Hier liegt eine Kernaufgabe auch unserer Vereinigung, nämlich den Züchtern und Besitzern bei der Vermarktung ihrer Pferde generell hilfreich zur Seite zu stehen. Diese Veranstaltungen werden zusammen mit der BBAG fortgesetzt werden.

Eine weitere Kernaufgabe unserer Vereinigung ist es, Mitgliedern mit geeigneten Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir haben im November letzten Jahres ein Fachsymposium in Krefeld durchgeführt. Über 80 Teilnehmer haben sich ganztags mit teilweise sehr anspruchsvollen Fragen aus dem tiermedizinischen Bereich beschäftigt. Das Feedback auf diese Veranstaltung war durchweg positiv und wir werden diese Veranstaltungsreihe der Fachsymposien, welche dankenswerterweise von unserem Mitglied Dr. Eversfield organisiert werden, fortsetzen.

Der Owners and Breeders' Day in unmittelbarer Folge der Mitgliederversammlung am Wochenende 28. Februar / 01. März 2009 in Bremen fand ebenfalls eine sehr breite Zustimmung innerhalb der Mitgliederschaft, so dass auch diese Veranstaltung, die wir zusammen mit der Stiftung Gestüt Fährhof und dem Bremer Rennverein durchführten, ebenfalls im nächsten Jahr fortgesetzt wird.

Um unseren Mitgliedern ein Forum zum informellen Austausch zu geben, haben wir mit Unterstützung führender hengsthaltender Gestüte am 15. November 2008 einen Gestütsrenntag in Hannover durchgeführt, zu dem wir alle Mitglieder in Gardenlounge eingeladen hatten. Über 300 Personen folgten unserer Einladung. Es ergaben sich gute Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten, an einen zugegebenermaßen perfekt organisierten Renntag.

Fortgesetzt haben wir die Intensivierung der Mitarbeit der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen innerhalb der EFTBA (European Federation Thoroughbred Breeders' Associations) mit der Teilnahme an den Meetings in Newmarket und Paris, sowie erstmals seit einigen Jahren auch wieder am International Breeders' Meeting. Die Veranstaltungen werden aus Kostengründen in enger Kooperation und zeitlich abgestimmt durchgeführt.

Die Besitzervereinigung, obwohl offiziell nicht zuständig, ist über ihre Vertreter in der Wettkommission des Direktoriums, als auch in den Verhandlungskommissionen im engen Kontakt auch mit den anderen europäischen Lobby-Vereinigungen, insbesondere der EPMA (European Pari Mutuel ). Wir halten diese internationale Vernetzung für wichtig, um die innerdeutsche Lobbyarbeit fördern zu können.



## Jahresgeschäftsbericht 2008 / 2009 der Besitzervereinigung

Innerdeutsche Lobbyarbeit ist ein Thema, das ganz aktuell durch die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs im Zusammenhang mit der Überschussverwendung eines Trabrennvereins entstanden ist. Obwohl die rechtliche Situation nicht unbedingt vergleichbar ist, hat das Direktorium sofort reagiert und den Rennvereinen ein Gutachten zur Verfügung gestellt, welches in den Verhandlungen mit den Länder-Finanzbehörden vorgelegt werden kann. Auf der Bundesebene ist das Direktorium ebenfalls aktiv.

In verbandspolitischer Sicht innerhalb des deutschen Rennsports lassen sich zwei Dinge positiv erwähnen.

Im März wurde Dipl.-Ing. Albrecht Woeste zum neuen Vorsitzenden des Direktoriums gewählt. Er nimmt seine Aufgaben mit unglaublicher Intensität und Akribie wahr und erfüllt das in ihn gestellte Vertrauen und die Erwartungen absolut.

Das Direktorium hat mit Beginn dieses Jahres ein Kategorie-System eingeführt, welches wir Ihnen in Bremen in der außerordentlichen Mitgliederversammlung, als auch am Owners and Breeders' Day ausführlich vorgestellt haben. Es ist noch zu früh, ein abschließendes Ergebnis zu führen, dennoch ist ein Teil der Erwartungen voll erfüllt worden. Es gibt mehr Startmöglichkeiten für Pferde, die direkt aus der Sieglösen-Klasse heraus entwachsen und die Altersgewichtrennen sind insgesamt zahlenmäßig attraktiver geworden. Wie immer bei einer grundlegenden Reform ergibt sich hier die Notwendigkeit zur genauen Beobachtung die sich in den Händen der Technischen Kommission befindet, in der eine Reihe von Mitgliedern auch aus der BV vertreten ist.

Besonders erfreulich in diesem Jahr auf Seiten des Rennbetriebs kann man die Rennveranstaltungen während der Meetings in Hamburg, Bad Harzburg hervorheben, die zum Teil erhebliche Besucher- und Umsatzsteigerungen mit sich brachten. Wobei nicht zu verhehlen ist, dass das Harzburger Meeting leider zwei Renntage weniger umfasste und somit weniger Startmöglichkeiten in der Breite hatte. Es ist Ziel und Aufgabe unserer Vereinigung, den Terminkalender in der Breite aufzustellen.

So haben wir uns nachhaltig bemüht, zusätzliche Wochenrenntage stattfinden zu lassen. Soweit sie stattgefunden haben, erfüllten sie die Erwartungen. Hier ist insbesondere auch das Konzept in Hoppegarten hervorzuheben, wo nicht nur die Wochenenden auf der mittlerweile herrlich hergerichteten Bahn gut besucht sind, sondern auch an einem Freitag in sechs Rennen ein Umsatz erzielt wurde, der im Westen kaum noch an einem Samstag zu erzielen ist.

Die Rennvereine stehen mit uns gemeinsam vor der Herausforderung, diese Erkenntnisse aus Umsatzverteilung, Attraktivität, aber auch Konkurrenz zu Fußball und anderen Events bei der Planung des Terminkalenders 2010 zu berücksichtigen und die Dopplungen und Überschneidungen stärker noch als in diesem Jahr zu vermeiden.

Auf vielfachen Wunsch, sowohl aus Kreisen von Besitzern und Züchtern, als auch des Hamburger Renn-Clubs, wird für das Jahr 2011 eine Veränderung des Derbys angedacht. Dies soll terminlich um drei Wochen nach hinten verschoben werden, um somit das gesamte Vorbereitungsprogramm für 3jährige Hengste und Stuten optimal durchführen zu können. Eine Entscheidung hierzu bedarf aber der internationalen Abstimmung.

Meine Damen und Herren, der Fortbestand unseres Sports steht und fällt mit seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit. Die ganz aktuellen Entwicklungen in England, mit der Bedrohung der Finanzierungsbasis dort, zeigen dies einmal mehr und deutlicher. Auch das



## Jahresgeschäftsbericht 2008 / 2009 der Besitzervereinigung

so oft von vielen Mitgliedern im Gespräch zitierte rennsportliche „Schlaraffenland Frankreich“ ist mit einer Öffnung zum Sportwettenmarkt zum 01.01. nächsten Jahres vor seiner größten Herausforderung stehend. Es hilft nicht, über die Grenzen zu schauen und entweder zu jammern, oder zu beneiden, sondern wir müssen unseren eigenen kraftvollen Weg gehen.

Ich freue mich, dass wir Ihnen am 31. August 2009 unser Konzept endgültig vorstellen können und hoffe, dass wir in dem Geist, in dem wir nunmehr gemeinsam den Fortbestand unseres Rennsports durch wirtschaftlich schwere Zeiten gleichzeitig eine nie da gewesene Blüte unserer Zucht erreicht haben, diesen Geist nutzen und unseren Rennsport in die eigenen Hände nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich „Hals und Bein“ Ihnen allen.

Ihr

(Manfred Ostermann)

---

Leider sind im Berichtszeitraum folgende Mitglieder verstorben:



Franz-Günther von Gaertner

Heinz Brückmann

Josef Feucht

Wolf-Hubertus Großkreutz

Johann-Friedrich Hüner

Richard Lowka

Dr. Harald Mitze

Carl-Friedrich Tenge-Rietberg

Heinz Pferdmenes

Josef Stadelmann

Karin Baronin von Ullmann

Manfred Weiß

Hans-Georg Ziemer

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

---